



Presseerklärung – 5.10.2008

Welthospiztag 2008 –

DHPV fordert zügigen Ausbau der Strukturen zur Versorgung schwerstkranker und sterbender Menschen und ein Umdenken in der Gesellschaft

Geschäftsstelle

Deutscher Hospiz- und
Palliativverband e.V.
Aachener Str. 5
10713 Berlin

„Schwerstkranke und sterbende Menschen in Deutschland brauchen bessere Versorgungsstrukturen. Der Gesetzgeber hat dazu im Rahmen der letzten Gesundheitsreform die Weichen gestellt, indem er für alle Versicherten der Gesetzlichen Krankenversicherung einen Rechtsanspruch auf eine spezialisierte ambulante Palliativversorgung gesetzlich verankert hat“, dies sagte Dr. Birgit Weihrauch, Vorsitzende des Deutschen Hospiz- und Palliativverbands (DHPV) im Vorfeld des diesjährigen Welthospiztages.

„Jetzt kommt es auf die zügige Umsetzung dieser gesetzlichen Regelungen an, damit für schwerstkranke und sterbende Menschen der Zugang zu einer qualifizierten Hospiz- und Palliativversorgung gewährleistet und ein Leben in Würde bis zuletzt zuhause möglich ist“, so Dr. Weihrauch weiter.

Sie wies in diesem Zusammenhang auch auf das Motto des diesjährigen vierten Welthospiztages hin: Hospiz- und Palliativversorgung – ein Menschenrecht.

In den letzten Jahren hat die Hospiz- und Palliativarbeit in Deutschland eine dynamische Entwicklung genommen. Zurzeit gibt es 170 stationäre Hospize, 168 Palliativstationen sowie rund 1500 ambulante Hospiz- und Palliativdienste. Rund 80.000 Menschen engagieren sich in Deutschland ehrenamtlich und fördern die Arbeit für schwerstkranke und sterbende Menschen. Damit ist viel erreicht. Dennoch ist das Thema *Sterben, Tod und Trauer* in weiten Teilen unserer Gesellschaft noch immer ein Tabu. „Wir brauchen deshalb eine breit angelegte Diskussion über die Situation schwerstkranker und sterbender Menschen und ein Umdenken in unserer Gesellschaft“, so Dr. Weihrauch.

Der Deutsche Hospiz- und Palliativverband ist der Dachverband von nahezu 1000 Hospiz- und Palliativeinrichtungen in Deutschland und vertritt deren Interessen und die Belange der Schwerstkranken und Sterbenden gegenüber Politik und Gesundheitswesen. Er wurde als Bundesarbeitsgemeinschaft Hospiz e.V. 1992 gegründet. Mitglieder sind alle 16 Landesverbände und zahlreiche Organisationen und Persönlichkeiten der Hospizbewegung und Palliativmedizin.

Kontakt: Benno Bolze, Geschäftsführer des DHPV
Telefon: 0178 2044077; E-Mail: dhpv@hospiz.net

Sie erreichen uns unter:

Telefon 030-83 22 38 93
Telefax 030-83 22 39 50
dhpv@hospiz.net
www.hospiz.net

Geschäftsführender Vorstand:

Dr. Birgit Weihrauch,
Vorsitzende
Dr. Erich Rösch,
Stellv. Vorsitzender
Horst Schmidbauer,
Stellv. Vorsitzender

Amtsgericht Düren:

VR 1932
Gemeinnützigkeit anerkannt
durch das Finanzamt Düren

Bankverbindung:

Bank für Sozialwirtschaft
Konto 834 00 00
BLZ 370 205 00